

Stationsnachrichten



Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

Themen in dieser Ausgabe:

- **Schlangen in Lippe**
- **Auswilderung einer Breitflügel-fledermaus**
- **Vernässung des Hiddeser Bentes**
- **Vierbeinige Filmstars**

das Ehrenamt ist eine der tragenden Säulen unserer Station. Wie wichtig Impulse aus dem Ehrenamt sein können, möchten wir in dieser Ausgabe der Stationsnachrichten ein wenig näher beleuchten.

Meldungen zu besonderen Funden oder vom Ehrenamt ausgehende Initiativen haben unmittelbaren Einfluss auf unsere Arbeit. Ohne Ihre Anstöße und Mitteilungen wären wir nicht in der Lage, die Vielfalt der lippischen Natur auch nur annähernd zu erfassen.

Deshalb möchten wir den bevorstehenden Jahreswechsel nutzen allen, die uns im abgelaufenen Jahr mit Rat und Tat unterstützt haben, herzlich Danke zu sagen!

Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden wir auch in Zukunft Ihre Anregungen aufnehmen und gemeinsam mit Ihnen umsetzen.

Ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Team der Biologischen Station

*Prachtaucher am Schiedersee
Erstnachweis für Lippe
aufgenommen von B. Brautlecht am 05.12.2011*



Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten aus der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.

Schlangen in Lippe



Schlangenbretter—ideale Nachweismöglichkeit für wärmeliebende Reptilien.

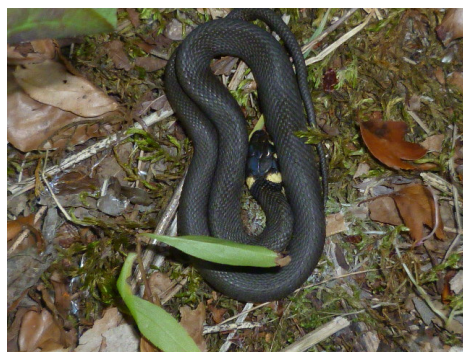
Manchmal bedarf es eines äußeren Anstoßes. In diesem Falle war es Herr **Dieter Tiemann** aus Lügde, der Anfang des Jahres 2011 von Schlangenbeobachtungen berichtete. Möglicherweise angestachelt durch unsere verhaltene Reaktion lieferte Herr Tiemann dann im Sommer sogar den unmittelbaren Nachweis.

Mit selbstgebauten Schlangenbrettern konnte er an völlig unerwarteter Stelle mehrere **Ringelnattern** feststellen und fotografisch dokumentieren. Bis dahin war aus den letzten 15 Jahren lediglich ein Nachweis dieser Art aus Bad Pyrmont bekannt.

Diese Initiative hat uns so beeindruckt, dass wir im kommenden Jahr zusammen mit Herrn Tiemann neben der Klärung der **Ringelnatterverbreitung in Lippe** auch die Suche nach der im lippischen Südosten möglicherweise noch vorkommenden **Schlingnatter** intensivieren werden.

Wenn auch Sie Beobachtungen von Schlangen gemacht haben, so sprechen Sie uns bitte an.

Zu Ihrer Beruhigung: Alle in Lippe vorkommenden Schlangen sind ungiftig. Abgesehen von ihrem strengen Schutz sollte es selbstverständlich sein, Schlangen nicht zu beunruhigen oder gar zu töten.



*Ringelnatter bei Lügde
(Foto: D. Tiemann)*



Sieht zwar so aus, ist aber gar keine richtige Schlange, die noch häufige Blindschleiche

Impulse aus dem Ehrenamt beeinflussen und bereichern die Arbeit der Station

Inzwischen in freier Wildbahn—die erfolgreich aufgezogene Breitflügel fledermaus



Geglückte Familienzusammenführung

Am **15.06.** fand Frau **Saskia Dehaan** auf einem Balkon in Humfeld ein Fledermausbaby und nahm Kontakt mit der Station auf. Bei einem Ortstermin wurde im Spitzboden des Hauses eine bislang unbekannte **Wochenstube der Breitflügel fledermaus** festgestellt. Leider war der Spitzboden weder von außen noch von innen zugänglich. Nachdem die Mutter das Jungtier in zwei Nächten nicht vom Balkon abgeholt hatte, schien sein Schicksal besiegelt. Die Aufzucht von Fledermäusen ist ungemein zeitaufwändig. Von Hand aufgezogenen Jungtieren fehlen zudem lebensnotwendige Erfahrungen, die sie nur im Wochenstubenverband sammeln können. Gleichwohl wollte Frau Dehaan unter Anleitung einen

Versuch wagen. Mit einer Diät aus Hundersatzmilch und Birne (!) anstelle der Muttermilch gelang ihr tatsächlich die Aufzucht des Jungtieres bis zur Entwicklung des Felles. Danach wurde die Fledermaus bei uns in der Station auf feste Nahrung umgestellt und für die Freilassung vorbereitet. Am **18.08.** war es dann soweit. In einem offenen Kasten erfolgte auf dem Balkon die Auswilderung. Gleich in der ersten Nacht nahm das Jungtier akustischen Kontakt mit dem ausfliegenden Wochenstubenverband auf und schloss sich ihm an!

Obwohl die Breitflügel fledermaus in Lippe weit verbreitet ist, kennen wir nur wenige Wochenstuben. Meldungen verbessern unsere Kenntnisse ungemein.

Wiedervernässung des Hiddeser Bentes

Moore gehören zu den europaweit am stärksten gefährdeten Lebensräumen. Als einziges noch lebendes Hochmoor in OWL hat das Hiddeser Bent eine überragende Bedeutung für den Artenschutz. Hier wachsen Torfmoose, Sonnentau, Glockenheide und zahlreiche weitere gefährdete Pflanzen. Auch speziell an Moorlebensräume angepasste Tiere haben hier ein

letztes Rückzugsgebiet gefunden. Gleichwohl ist auch dieses Kleinod unter unseren Naturschutzgebieten durch zunehmende Verbuschung und Abtrocknung gefährdet. Der Klimawandel mit stark zurückgehenden Niederschlagssummen im Sommerhalbjahr macht auch vor unserem letzten Hochmoor nicht halt.



*Glockenheide—
Zeigerart intakter
Moore*



Bald Vergangenheit? Wassergesättigter Hochmoorbereich

Um so wichtiger sind Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes des nach Südwesten hin abfallenden Moores.

Aus diesem Grund sollten zwei Entwässerungsrinnen mit Erdwällen und Spundwänden verschlossen werden. Dank der großzügigen **Förderung** durch die **Adolf-Deppe-Stiftung** konnte diese Maßnahme im November 2011

bei idealen äußeren Bedingungen umgesetzt werden.

Nach der Entbuschung (vgl. Stationsnachrichten Nr. 2), konnte so ein weiterer Baustein der gemeinsam mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe konzipierten Maßnahmen zur Revitalisierung des Hiddeser Bentes realisiert werden.



Doppelschalige Spundwände—der Zwischenraum wird anschließend verfüllt



Fertige Spundwand—im Hintergrund der höher liegende Hochmoorbereich



Erste Effekte sind sichtbar

**Umsetzung
des
Maßnahme-
paketes
Hiddeser
Bent**

Vierbeinige Filmstars

Seit Jahren pflegen wir mit unserer Schaf- und Ziegenherde die **lippischen Bergheiden**. Auch in diesem Jahr waren unsere Tiere mehrere Wochen auf der lippischen Velmerstot und wurden hier bei sonnigem Herbstwetter von vielen Wanderern bestaunt.

Gerade als die Flächen abgeweidet und unsere Tiere wieder im Tal waren, fragte ein **ARTE-Fernsehteam** an, ob unsere Tiere nicht in einem Film über die Naturschönheiten im Bereich der potentiellen Nationalpark-Kulisse tragende Rollen übernehmen könnten..



Nach dem Auftritt: unsere Schäferin mit der Herde.

Ein historisches Bild, aber so sah es auch 2011 aus.



Dreharbeiten mit ARTE

Auch wenn es 14 Tage früher viel einfacher gewesen wäre, waren wir trotz der Mehrarbeit bereit, die Tiere für die Filmaufnahmen wieder vor Ort zu bringen.

Unsere Schäferin Frau Rzepka und Border-Collie Jack sorgten für eine versammelte Mannschaft und ideale Motive.

Gepplanter Sendezeitraum des Filmes ist April 2012 (Nano auf Arte).

Hoffentlich mit vielen Schafszenen— damit sich der Aufwand auch gelohnt hat!



Unsere Herde auf der Velmerstot



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologishestationlippe.de

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologishestationlippe.de/>

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Landesverband Lippe und vom Kreis Lippe.